



# Presseinformation

Stuttgart,  
03. November 2009

## Lernen für morgen in Schulhäusern der Zukunft



**Bild:** Für gute Leistungen in der Schule ist nicht nur die Qualität der Lehre entscheidend. Auch die Qualität der Räumlichkeiten wirkt sich erheblich auf die Leistungsfähigkeit der Schulkinder aus.

© Fraunhofer IBP

**Der Bund Deutscher Architekten (BDA) geht von 20.000 Schulgebäuden aus, bei denen dringender Sanierungsbedarf besteht. Betroffen ist also etwa jede zweite Schule in Deutschland. Doch Sanierungswille allein reicht nicht, fehlende Mittel sorgen für jahrelangen Stillstand. Noch immer werden im ganzen Land Schüler in Baucontainern unterrichtet, mit der Begründung, dass die Schülerzahlen in der Zukunft sinken werden – bis dahin müsse man sich mit günstigen Provisorien begnügen.**

Das Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP hat den Handlungsbedarf erkannt: Es geht um ganzheitliche Lösungen für den Sanierungsfall Schule, nicht um die Verbesserung von Einzelfaktoren. Diese Herausforderung kann nur unter Einbeziehung von Akteuren aus Politik, Architektur- und Baugewerbe sowie Experten der pädagogischen und bauphysikalischen Forschung gelingen. Daher hat das Fraunhofer IBP den Kongress ZUKUNFTSRAUM SCHULE initiiert, der in Stuttgart am 3. und 4. November 2009 stattfindet.

Erstmals werden Fragen nach der Schule von morgen mit der Frage nach den Lernräumen der Zukunft verbunden. Das Ziel: Akteure und Aspekte für eine integrale Schulgestaltung zusammenzuführen. Den Kern des ersten bundesweiten Kongresses zum Themenfeld bilden thematische Workshops; in interdisziplinären Fachreferaten werden wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbunden.

**Fraunhofer-Institut für Bauphysik  
Institutsteil Holzkirchen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
Fraunhoferstraße 10  
83626 Valley

Dipl.-Journ. Janis Eitner  
Telefon +49 8024 643-203  
Telefax +49 8024 643-366  
e-mail: janis.eitner@ibp.fraunhofer.de

<http://www.bauphysik.fraunhofer.de>  
<http://www.ibp.fraunhofer.de>

## Schulgebäude müssen viel aushalten – und noch mehr bieten

Spricht man von Schulsanierung, geht es nicht um den vernachlässigten Gesamteindruck. Aus der Bauzeit schlagen sich die Altlasten der Vergangenheit in Gesundheitsrisiken wie etwa Schimmel- oder Asbestbelastungen nieder. Durch fehlende Sanierungsmaßnahmen und nicht mehr zeitgemäße Ausstattung sind zum Teil miserable Lernbedingungen für Schüler und Lehrer entstanden. Der Zustand ist erklärbar: An kaum ein Gebäude werden so hohe Anforderungen aus den



# Presseinformation

03. November 2009

Seite 2



**Bild:** Angesichts sinkender Schülerzahlen werden in Deutschland kaum noch neue Schulen gebaut. Aus diesem Grund wird die Sanierung bestehender Schulgebäude immer wichtiger.

© Julian Weyer, Arkitektfirmaet C. F. Møller

Bereichen Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur gestellt, wie an ein Schulhaus. Die Grundrisse von damals sind für den heutigen Schulbetrieb schon lang nicht mehr passend. Auf die Schulen kommen veränderte und vor allem neue Anforderungen zu: Die Einführung der Ganztagschule oder G8 bedeuten hohe Auslastung und verlangen andere Gebäudeausstattungen. Die gesellschaftlichen Veränderungen zollen ebenfalls Tribut: Beispielsweise muss eine Berufsschule heute auch Beratung und Betreuung von arbeitslosen Jugendlichen anbieten. Die Schule wandelt sich vom Lernort zum Lebensort.

## **In der nahen Zukunft werden aus Sprengelschulen kommunale Bildungszentren**

Längerfristig entkommen Kommunen der Frage nicht mehr, welche Form der Schule am Ort angeboten werden soll. Durch die demografischen Entwicklungen ist dies unvermeidlich. Die Schulen der Zukunft werden stärker mit außerschulischen Einrichtungen zusammenarbeiten: mit Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe, mit Beratungsanbietern, mit Bibliotheken, mit Anbietern musischer und sportlicher Aktivitäten. Vielerorts werden Schulen zu Bildungsstätten von Stadtteilen werden.

Das Lernen für morgen ist in den Schulen von heute nicht mehr möglich. Schulgebäude müssen auf die Zukunft der Schule vorbereitet werden. Darauf weist auch Prof. Sedlbauer, Leiter des Fraunhofer IBP, hin: „Die Modernisierung von Schulgebäuden ist eine dringende Zukunftsaufgabe, weil deren Zustand in vielen Fällen von ihrem Zuschnitt, ihrer Bauqualität, ihrem Raumklima und ihrer Ausstattung her nicht mehr zeitgemäß ist. Eine Modernisierung muss den sich ändernden räumlichen und technischen Anforderungen Rechnung tragen.“

## **Schulträger müssen ressortübergreifend denken und handeln**

Der Sanierungsstau kann zumindest teilweise mit den Möglichkeiten des Konjunkturprogrammes aufgelöst werden. Es kommt aber darauf an, in der interdisziplinären Zusammen-

**Fraunhofer-Institut für Bauphysik**  
**Institutsteil Holzkirchen**  
**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
Fraunhoferstraße 10  
83626 Valley

Dipl.-Journ. Janis Eitner  
Telefon +49 8024 643-203  
Telefax +49 8024 643-366  
e-mail: [janis.eitner@ibp.fraunhofer.de](mailto:janis.eitner@ibp.fraunhofer.de)

<http://www.bauphysik.fraunhofer.de>  
<http://www.ibp.fraunhofer.de>



# Presseinformation

03. November 2009

Seite 3

arbeit zwischen Bautechnikern und Pädagogikexperten richtig und sinnvoll zu sanieren. Bei der Sanierung sind Schadstoffbelastungen und energetischen Maßnahmen vorrangig. Aber auch Luftqualität und Akustik in Schulen müssen verbessert werden. Für moderne Pädagogik müssen die entsprechenden Lernumfelder geschaffen werden. Der Frontalunterricht gehört mehr und mehr der Vergangenheit an. Neue Lerninhalte und pädagogische Individualisierung brauchen veränderte Grundrisse. Durch belastbare und flexible nutzbare Räumlichkeiten kann auf verschiedene Nutzungsanforderungen reagiert werden. Auch die stärkere Vernetzung mit anderen kommunalen Angeboten wird einen veränderten Flächenbedarf auslösen.

Unter [www.zukunftsraum-schule.de](http://www.zukunftsraum-schule.de) finden Sie weitere Informationen zum Programm, zu den Partnern sowie Kongressdetails.

## **Ansprechpartner:**

### **Dr. Philip Leistner**

Tel. +49 (0) 711 / 970-3346

Fax +49 (0) 711 / 970-3395

[philip.leistner@ibp.fraunhofer.de](mailto:philip.leistner@ibp.fraunhofer.de)

**Fraunhofer-Institut für Bauphysik**  
**Institutsteil Holzkirchen**  
**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
Fraunhoferstraße 10  
83626 Valley

Dipl.-Journ. Janis Eitner  
Telefon +49 8024 643-203  
Telefax +49 8024 643-366  
e-mail: [janis.eitner@ibp.fraunhofer.de](mailto:janis.eitner@ibp.fraunhofer.de)

<http://www.bauphysik.fraunhofer.de>  
<http://www.ibp.fraunhofer.de>